





Rosi und ich waren ja am Samstag den 29. Mai mit Petra und Burkhard in Düsseldorf! Super! Der Zug um 06:20 (!! ) war schon voll mit lauter schrill gekleideten Teenies.(erstaunlich, wer alles zu dieser Zeit schon wach ist!!) Es wurden im Laufe der Fahrt immer mehr. Sind dann alle mit uns in Minden umgestiegen.. In Düsseldorf waren wir – nach einer kurzen Kaffepause - dann in der Immermannstrasse in zwei japanischen Lebensmittelläden und haben grünen Tee in Plastikflaschen gekauft und Biscuittaschen mit süßem Bohnenmus. und „Mochii“ (=klebrigen Reisküllern mit süßer Füllung (Burkhard + Petra waren ganz begeistert, was es alles Leckeres gibt!) In der Kühltruhe lagen auch „Tai-Yakis“ aber wiir waren ja nur auf der Durchreise (*„Tai-Yaki“ ist eine der typischsten japanischen Süßigkeiten. Ein Gebäck in Fischform mit traditionell süßer Bohnenpaste als Füllung*). Dann ging es – den Massen nach (mit uns waren es 700.000) – in Richtung Innenstadt (auch echt sehenswert!)





An der Rheinpromenade waren lauter Stände aufgebaut und wir haben uns Tintenfisch in Teigkullern (Takoyaki) und Hühnchenspieße in Sojasoße (Yakitori) gegessen. dazu gab es Zuckerschoten zum auslutschen. Eine japanische Band machte nette Musik und die Stimmung war super! Es war ein schöner Ausklang für unseren Japanurlaub! (ein wesentlicher Unterschied waren allerdings die vielen Dicken!!)

In der „Shennong Tee Lounge“ haben wir dann noch lecker Grünteeuchen gegessen und aufgeschäumten gemahlene Grüntee (Macha latte und Pur) bzw. einen leckeren Grünteecocktail getrunken; die hatten wirklich tolle Sachen in dem Laden!





*(Es gab auch Schachspiel gegen Bezahlung! Und kleine Japaner; leider nicht zum Mitnehmen!!)*

Neben lecker Essen gab es natürlich überall Vorführungen von Tanz über Trommel bis Kampfsport und Kalligraphie.

Faszinierend war auch, dass die Japaner in Alltagsklamotten einen ähnlichen Modegeschmack zeigten, wie in Tokyo und Osaka (erinnert mich immer entfernt an Holland, wenn auch mit anderen Farben). Das machte das Ganze noch authentischer

Dann sind wir mit der U-Bahn zum EKO-Haus (= japanisches Kulturhaus mit Tempel und Garten) gefahren. Unglaublich! Als wenn man wieder in Japan wäre!! Man hatte auch eine alte japanische Wohnung nachgebaut. Ich war ja kurz davor, zu schauen, ob sie im Keller auch einen Onzen haben ☺ Wie im Urlaub auf der Izu-Halbinsel!!









Insgesamt war ein toller und kompakter Ausflug (um 4:45 aufgestanden und um 1:00 Nacht wieder im Bett! Und alles für 9 €/Person hin-und zurück!!) Nächstes Mal wollen wir auch über- nachten, damit man das Feuerwerk genießen kann!

Ins Ramen-Restaurant in der Immermannstr. haben wir es nicht mehr geschafft (man musste sich wie in Japan vorm Restaurant hinsetzen und warten, bis man drankommt! Wir wollten gleich rein, wurden aber verbal an den Ohren wieder raus gezogen!). Da der Zug bald fuhr nahmen wir schnell was indisches nebenan.



Das Ergattern von Sitzplätzen auf der Rückfahrt erforderte schon etwas Körpereinsatz (kurzzeitig hatten wir Sorgen, dass Rosi es nicht schaffen würde ☺ ). Wir konnten dafür aber die Rückfahrt in vollen Zügen genießen (ha ha). Wir hatten auch viel Spaß mit den lustigen Ortsnamen der

Zwischenstationen: „bekanntester Vorort von „LÖHNE in Westfalen“? „TARIF“ !! oder auch „AHLEN in Westfalen? Klar! Aber nur wenn die Sonne scheint!“ Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und Rosi kam gar nicht richtig zum Lesen!

Einer der bunten Teenietrupps wollte auch in Minden um-/ aussteigen, versuchte dies aber trotz Ansage des Schaffners schon in „Bad Oeynhausen“ (klingt auch nicht ansatzweise ähnlich!). Wir waren schon etwas verwundert aber der Schrei „Schnell zurück! Das ist nicht Minden“ brachte alles wieder ins Lot und die Teenies in den Zug!

Minden erwies sich um 22:00 als Zentrum der Ödnis mit verriegeltem Warteraum! (Braunschweig kam dann allerdings gleich an 2. Stelle). Um Mitternacht war's dann vollbracht und wir waren wieder daheim!

Jochen

